

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG	vom	Nr.
STUTTGARTER ZEITUNG	vom	Nr.
STUTTGARTER NACHRICHTEN	vom 19.9.90	Nr. 217
BIETIGHEIMER ZEITUNG	vom	Nr.
KÖRNWESTHEIMER ZEITUNG	vom	Nr.
LEONBERGER KREISZEITUNG	vom	Nr.
MARBACHER ZEITUNG	vom	Nr.
VAIHINGER KREISZEITUNG	vom	Nr.
LUDWIGSBURGER WOCHENBLATT	vom	Nr.
SONNTAG AKTUELL	vom	Nr.

Seite 24 Nummer 217

W. Ober (D. K. Kopie 19.9.90) → + P. Henke
Region Stuttgart

Herausragender Beitrag zur deutsch-französischen Zusammenarbeit: Adenauer-de-Gaulle-Preis für Montbéliard und Ludwigsburg

Seit 40 Jahren gute Freundschaft über den Rhein hinweg

Enge Verbindungen zur früheren Grafschaft Mömpelgard – Preis von den Außenministern Genscher und Dumas überreicht

Von unserem Redaktionsmitglied Fridtjof Theegarten

LUDWIGSBURG – Die seit 40 Jahren bestehende älteste deutsch-französi-sche Städtepartnerschaft zwischen Ludwigsburg und Montbéliard hat ihre Krönung gefunden. In Würdigung der herausragenden Verdienste um die Versöhnung, Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen beiden Ländern wurden die Partnerstädte mit dem Adenauer-de-Gaulle-Preis ausgezeichnet.

Am Rande der 56. Konsultationen beider Länder überreichten Außenminister Hans-Dietrich Genscher und sein Amtskollege Roland Dumas bei einer Feierstunde in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste Münschen den Preis. Anwesend waren Delegationen beider Städte und Repräsentationen des öffentlichen Lebens, der Bürgermeister von Montbéliard, Senator Louis Souyret, und das Ludwigsburger Stadtoberhaupt Hans Jochen Henke.

Montbéliard und Ludwigsburg, die als herausragendes Beispiel partnerschaftli-

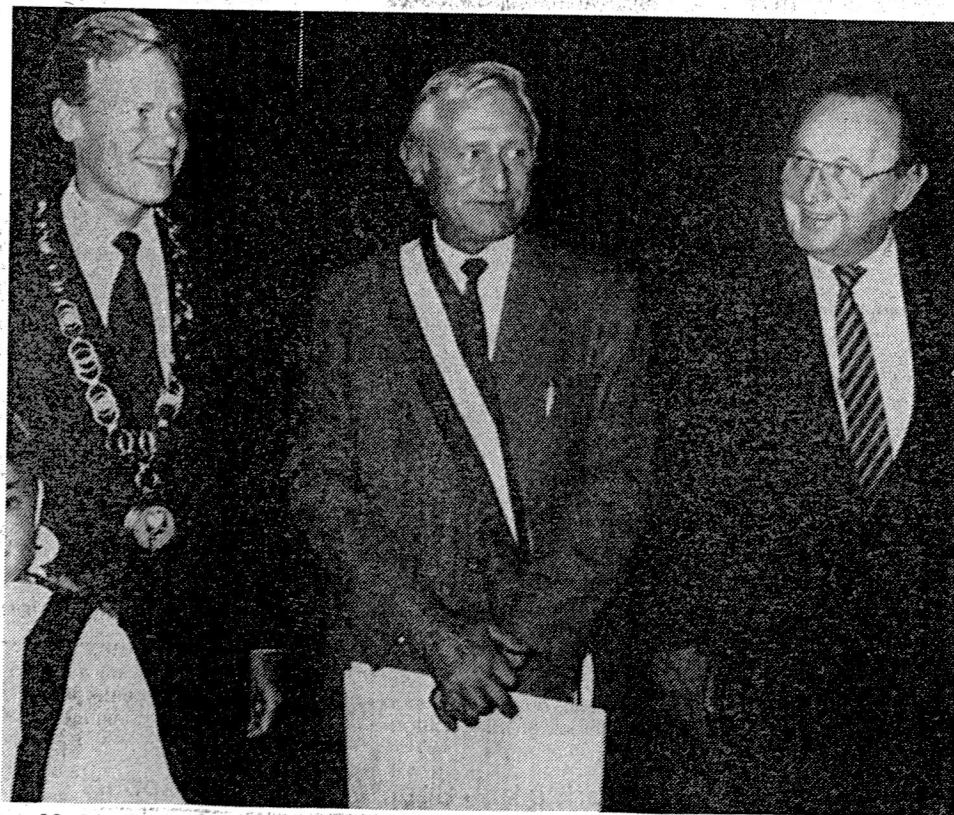
Genscher: Beziehungen auch mit Städten in der Noch-DDR eingehen

cher Zusammenarbeit über den Rhein hinweg gebürdigt wurden, sind die ersten der inzwischen mehr als 1400 Partnerstädte, denen dieser Preis verliehen wurde. Verbunden ist er mit einem Scheck über 10 000 ECU (20 446 Mark), die für die Jugendarbeit bestimmt sind. Es ist bezeichnend, daß der französischen Delegation eine Familie mit einer neunjährigen Tochter in der Montbéliarder Tracht angehörte, denn – wo wurde bei der Preisverleihung betont – gerade die Jugend wird Träger des neuen Geistes und der Freundschaft sein.

Der Preis war 1988 zum 25. Jahrestag des Elyseevertrages in Erinnerung an die bei-

den hochverdienten Staatsmänner gestiftet worden, die nach dem Zweiten Weltkrieg den Neubeginn begründet hatten. An die Stelle von Rivalität setzten die Zusammenarbeit und Gleichberechtigung. In der Freundschaftsurkunde erklärten die Oberbürgermeister, zum gegenseitigen Verständnis beizutragen und die Freundschaft zu festigen. Über die Jahre hinweg knüpften die Städte ein enges Netz partnerschaftlicher Verbindungen mit offiziellen Begegnungen und von gesellschaftlichen Gruppen, Familienkontakten und dem Austausch von Schülern. Ein tragender Pfeiler war auch das 1948 gegründete Deutsch-Französische Institut, das eine erste Adresse der deutschen Frankreichforschung. Verbindungen zwischen den beiden Städten bestehen seit dem 14. Jahrhundert, als die ehemalige Grafschaft Mömpelgard bis zur französischen Revolution zum Hause Württemberg gehörte.

Bei der Preisübergabe dankte Außenminister Genscher den vielen Vätern dieser Freundschaft in beiden Ländern. Er richtete aber auch den Blick auf die Einheit Deutschlands und die Europäische Gemeinschaft: „Ich würde mich sehr freuen, wenn jetzt möglichst bald viele feste Verbindungen zwischen französischen Regionen, Départements und Städten einerseits sowie ihren Gegenübern auf dem Gebiet der Noch-DDR aufgebaut würden“.



Hohe Auszeichnung für deutsch-französische Städtepartner

Außenminister Hans-Dietrich Genscher (rechts) überreichte den Adenauer-de-Gaulle-Preis an Bürgermeister Louis Souvet (Mitte) von Montbéliard und an Ludwigsburgs OB Henke. Bild: dpa